

# Acryl, Stahl und der halbe Landkreis

Starnberger Kunstszene zeigt eindrucksvoll einen Querschnitt ihres Schaffens bei der Regierung

Starnberg/München – Starnbergs Kunstszene ist groß. Offenbar so groß, dass Regierungspräsident Christoph Hillenbrand gleich vermutete, Landrat Karl Roth habe „den halben Landkreis Starnberg mitgebracht“. Hillenbrand, Roth sowie 33 Künstlerinnen und Künstler eröffneten zusammen mit dem Kunstverein „Ha 4“ im denkmalgeschützten Treppenhaus der Regierung von Oberbayern die Ausstellung „Kunstlandschaft Oberbayern“, die mit dem Querschnitt der Starnberger Kunstszene in die 16. Runde geht. Bis zum 25. Mai sind die insgesamt 55 Werke aus dem Fünfseenland zu sehen.

Weit über 100 Besucher – meist Freunde – folgten der Einladung zur Vernissage im Regierungsgebäude an der Münchner Maximiliansstraße. „Das ist schon sehr beeindruckend, was der Landkreis Starnberg hervor bringt“, fasste Landrat Karl Roth seine Bewunderung der Exponate zusammen. Und der Regierungspräsident, der bereits das siebte Jahr Hausherr der Maximiliansstraße 39 ist, spannte den Bogen noch etwas weiter: „Ich freue mich, dass Oberbayern so eine lebendige Kunstszene aufweist. Das Treppenhaus, „ein gutes Beispiel an gelungener Nachkriegsarchitektur“, so Hillenbrand weiter, böte ein schönes Ausstellungsforum, um sich überregional zu präsentieren. Interessierten Landkreisen und Städten Oberbayerns steht das Treppenhaus im Regierungsgebäude stets offen, um ihren jeweiligen Kunstschaffenden eine Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Werke einem größeren Publikumskreis zu präsentieren. Elisabeth Carr von „Kunsträume am See“, die als dritte im Bunde die Ausstellung am Donnerstag eröffnete, berichtete von ihrer jüngsten Reise nach Australien: „Auf der anderen Seite der Erdkugel ist der



Voll des Lobes über die heimische Kunst- und Kulturszene: Landrat Karl Roth eröffnete mit Regierungspräsident Christoph Hillenbrand am Donnerstag im denkmalgeschützten Treppenhaus des Regierungsgebäudes die Ausstellung „Kunstlandschaft Oberbayern“. Rechts eine Stahlskulptur „Großer Schreitender“, die im Eingangsbereich steht.

Fotos (3): Puls

Landkreis Starnberg und seine Kunstszene ein Begriff.“ Über den Ausstellungsort und die Objekte sagte die kunstsinige Starnbergerin, „wir sehen hier unglaubliche Kunst an einem unglaublichen Kunstraum“.

Anfang vergangenen Jahres hatte der Landkreis die heimi-

chen Künstler zur Beteiligung an der Ausstellung in München aufgerufen. Der Ausschreibung folgten über 120 Bewerbungen, eine Jury, der unter anderem die bekannte Galeristin Barbara Haubold, die Kulturbefragte des Landkreises, Barbara Beck, und der

Holzbildhauer Michael von Brentano angehörten, wählten aus den eingereichten Arbeiten 55 Exponate von 44 Künstlerinnen und Künstler aus.

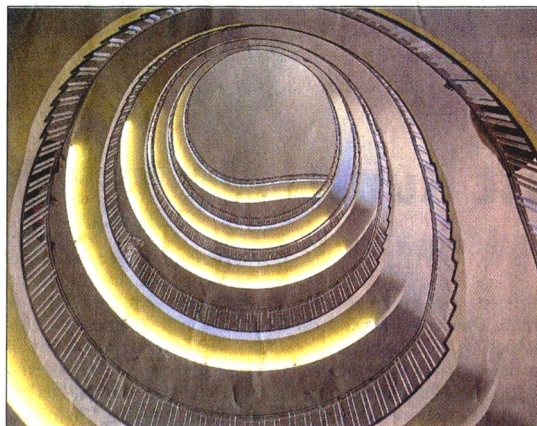
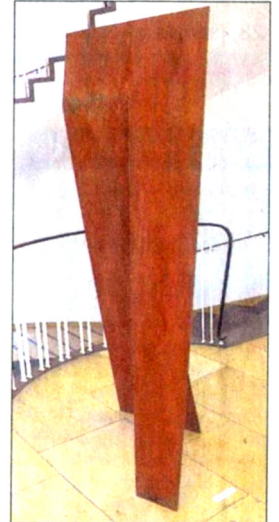
Das Spektrum der Arbeiten reicht dabei von Malerei über Grafik, Bildhauerei und Fotografie bis hin zu kinetischen Kunstobjekten. So stößt der Besucher im Eingangsbereich auf den „Großen Schreitenden“ der Künstlerin Elke Groeber aus Gauting, eine stattliche Stahlskulptur von einer Höhe von 2,50 Meter. Mit der „Revolution im Wildgehege“ beschäftigt sich der Gilchinger Acrylmaler Raini Haupt und eine „Regatta auf dem Starnberger See“ unternimmt – malerisch – Edeltraud Klöpfer aus der Kreisstadt.

Landrat Roth erinnerte an den Werdegang der Künstler, der höchst unterschiedlich ausfalle. „Er reicht vom Studium an einer Kunsthochschule oder Akademie, über eine Handwerkslehre bis hin zum Autodidakten“, schilderte er. Einige Künstler könnten auf ein langes

erfolgreiches Künstlerdasein zurückschauen, andere stünden am Anfang einer vielversprechenden Karriere. „Die Ausstellung zeigt das kulturelle Schaffen im Landkreis Starnberg in all seinen Facetten und soll den Betrachtern Lust zum Kennenlernen der vielfältigen Kunst- und Kulturszene machen“, überschlug sich Roths Begeisterung förmlich.

Und schlussendlich sollten noch zwei große Landkreisbürger zu Wort kommen: Mit Gedichten Wortmalers Christian Morgenstern, gelesen von dem Schauspieler und Starnberger Kulturpreisträger Stefan Wilkening mit der musikalischen Begleitung von Michael Gottfried und Felix Sapotmik. „Lass die Moleküle rasen, was sie auch zusammenknobeln! Lass das Tüfteln, lass das Hobeln, heilig halte die Ekstasen!“

Die Ausstellung ist bis zum 25. Mai von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr zu sehen. Weitere Infos gibt's unter [www.regierung.oberbayern.bayern.de/medien/veranstaltung/](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/medien/veranstaltung/). o.puls



Allein das Treppenhaus der Regierung von Oberbayern ist schon ein Kunstwerk. Freilich steht diese aus der Nachkriegszeit stammende Schneckenoptik längst unter Denkmalschutz.

## Die beteiligten Künstler sind:

Ela Bauer, Elke Groeber, der Kunstverein Ha 4, Susanne Hauenstein, Raini Haupt, Thomas Heyl, Robert Kessler, Veronika Klaus, Mario Klinger, Edeltraud Klöpfer, Jutta Körner, Ina Kohlschovsky, Karen Linder, Viktoria Müller, Ruth Neureiter, Christa Ohland, Ulrike Prusseit, Ursula Rakel, Julia Reich, Martin Reichart, Philipp Ruster, Uta Sasgen, Peter Schaller, Yvonne Schneider, Ulrich Schweiger, Hannelore Skottke, Gerlind Stadler, Ursula Steglich-Schaupp, Georg E. Todd, Iris von Huene, Sigrid Wever, Christine Wieland, Julius Wurst und Rosemarie Zacher.

po